



Titel der Übung	EIN GUTER NACHBAR / EINE GUTE NACHBARIN
Beschreibung	<p>Oftmals haben Menschen keinen oder kaum Kontakt zu ihren Nachbar*innen. Manchmal ist dieser Kontakt eher negativ als positiv. Die Leitfrage dieser Übung lautet: Wie interagierst du mit deinen Nachbar*innen? Diese Frage wird auf spielerische Art und Weise erforscht.</p> <p>Schritt 1: Bitten Sie einen Teilnehmer nach vorne zu kommen. Sie spielen die Rolle seines/ihrer neuen Nachbarn. Sie klingeln an einer imaginären Tür und stellen sich vor. Was sagt der Teilnehmer? Diskutieren Sie die Reaktion gemeinsam mit der Klasse. Was würden Sie sagen, wenn Ihr neuer Nachbar an Ihrer Tür klingelt? Und was würden Sie tun, wenn Sie der neue Nachbar sind?</p> <p>Untersuchen Sie gemeinsam, welche Gründe Sie haben könnten, um bei Ihrem Nachbarn zu klingeln. Verwenden Sie dies später, in der Nachbereitung des Rollenspiels.</p> <p>Bitten Sie einen weiteren Teilnehmer nach vorne. Sie stellen die Musik an Ihrem Telefon laut (sehr laut!). Der Teilnehmer klingelt an Ihrer Tür. Was sagt sie/er zu Ihnen? Diskutieren Sie dies gemeinsam mit der Klasse.</p> <p>Bitten Sie einen dritten Teilnehmer nach vorne zu kommen. Sie klingeln an seiner/ihrer Tür und fragen, ob Sie sich Kaffee ausleihen können. Was sagt der Teilnehmer zu Ihnen? Diskutieren Sie dies gemeinsam mit der Klasse.</p> <p>Sie können die nachstehenden Zeichnungen verwenden, um Situationen zu veranschaulichen, die zwischen Nachbarn auftreten können.</p> <p>Schritt 2: Verwenden Sie die Situationen, die bei der Einführung zur Sprache kamen. Spielen Sie die Situationen im Rahmen eines Rollenspiels nach.</p> <p>Schritt 3: Nach Schritt 2 üben die Teilnehmenden paarweise Situationen anhand von Bildkarten. Je nach Sprachniveau kann es notwendig sein, weitere grundlegende Wörter und Sätze zu üben (z.B. „Willkommen“, „Können Sie die Musik leiser stellen?“, „Kann ich mir ... ausleihen?“, "Ich gebe eine Party, möchten Sie kommen?“ usw.).</p> <p>Schritt 4 (Hausaufgaben): Geben Sie den Teilnehmenden eine Aufgabe, die sie zu Hause erledigen sollen. Bitten Sie sie, bei einem Nachbarn zu klingeln oder ein Gespräch mit einem Nachbarn auf der Straße zu beginnen. Sagen Sie ihnen, dass sie den Nachbarn fragen sollen, ob es in Ordnung ist, das Gespräch zu Bildungszwecken aufzunehmen und Fotos zu machen. Wenn der</p>



	<p>Nachbar sein Einverständnis gibt, können sie das Gespräch aufzeichnen und ein Foto machen. Das Ergebnis wird der Gruppe z.B. über WhatsApp zur Verfügung gestellt. Das Foto und die Aufnahme sind freiwillig! Wenn es für den Teilnehmenden und/oder den Nachbarn nicht in Ordnung ist, dann müssen die Teilnehmenden es nicht tun.</p> <p>Schritt 5 (nächste Lektion): In der nächsten Unterrichtsstunde diskutieren Sie die Geschichten der Nachbarn und die Erfahrungen der Teilnehmenden. Was lief gut/nicht gut? Was war schwierig/nicht schwierig?</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • das Selbstvertrauen und die Fähigkeit zu erlangen, Beziehungen zu Ihren Nachbar*innn aufzubauen • Die Fähigkeit, sich durchzusetzen, wenn Ihnen etwas an Ihren Nachbar*innen stört • Die Fähigkeit, Konflikte mit Ihren Nachbar*innen so zu lösen, dass das Ergebnis möglichst eine Win-Win-Situation ist • In der Lage sein, Ihre Nachbar*innen in alltäglichen Situationen um Hilfe zu bitten
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkenntnisse (Sprechen, Zuhören) • Zwischenmenschliche Fertigkeiten • Durchsetzungsvermögen • Umgang mit Konflikten • Einfühlungsvermögen • Um Hilfe bitten können • Mut • Kognitive und digitale Fähigkeiten • Kulturelles Bewusstsein • Problemlösungskompetenz
Warum ist diese Übung geeignet, um Bürgerbeteiligung und Integration zu fördern?	Die Übung hilft den Teilnehmenden, Kontakte zu ihren Nachbar*innen zu knüpfen und (sensible) Themen mit ihnen zu besprechen. Ein guter Kontakt zu den Nachbar*innen hilft den Teilnehmenden, unabhängiger zu sein und ihr soziales Netzwerk zu stärken.
Art der Übung	Reflexion, Persönliche Entwicklung, außerhalb des Klassenzimmers
Teilnehmendenanzahl (min. / max.)	Kleine Gruppen Große Gruppen
Dauer der Übung	1 Stunde + 2 x 1 Stunde für den Unterricht 1 Stunde für die Aktivität nach der Schule
Dauer der Vorbereitung (Zeit, welches Material wird benötigt)	Bis zu 1 Stunde Vorbereitungszeit Benötigte Materialien: Ausdrucke mit den Piktogrammen



Evaluationsmethode (wenn anwendbar)	Wiederholen Sie das Rollenspiel nach einem Monat und überprüfen Sie, ob die Kenntnisse und Fähigkeiten noch vorhanden sind. Prüfen Sie gelegentlich, ob die Teilnehmenden immer noch (neue) Kontakte zu Nachbar*innen haben.
Variante	Wenn die Teilnehmenden sich nicht wohl dabei fühlen, an der Tür eines Nachbarn zu klingeln oder ein Gespräch mit einem Nachbarn auf der Straße zu führen, können sie zu zweit arbeiten und sich gegenseitig bei den Gesprächen helfen.
Tipps	<p>Die Hausaufgabe könnte anspruchsvoll sein, insbesondere wenn die Teilnehmenden bisher keinen Kontakt zu ihren Nachbar*innen haben. Versuchen Sie, eine weniger anspruchsvolle Option zu finden, zum Beispiel: Bitten Sie die Teilnehmenden, einen Mitbewohner oder Freund einzuladen, zu klingeln und so zu tun, als sei er/sie ein Nachbar. Das Gespräch sollte in der Landessprache geführt und aufgezeichnet werden.</p> <p>Vor Beginn der Übung könnte man beispielsweise darüber sprechen, was es bedeutet, ein guter Nachbar zu sein; ob es üblich ist, seine Nachbarn zu kennen; ob man sich nur grüßt, wenn man sich im Haus oder auf der Straße begegnet, oder ob man tatsächlich an die Tür des Nachbarn klopfen kann, wenn man sich etwas leihen möchte. Sie könnten die Teilnehmenden dann bitten, über die Unterschiede in der Beziehung zu ihren Nachbarn in der Kultur ihres neuen Landes im Vergleich zu ihrer Kultur zu sprechen.</p>

**Alternative
Ways**

